

082-05-1013-0

# Bundeseinheitliche Weiterbildungsprüfung

der Industrie- und Handelskammern

Prüfungsteilnehmer-Nummer

## Geprüfte/-r Fachwirt/-in für Versicherungen und Finanzen

<b>Handlungsbereich</b>	Sachversicherungen für private und gewerbliche Kunden – Risikomanagement
<b>Prüfungstag</b>	9. Oktober 2013
<b>Bearbeitungszeit</b>	60 Minuten
<b>Anzahl der Aufgaben</b>	4
<b>Anzahl der bedruckten Seiten</b>	anzahlseiten

Bitte prüfen Sie vor Beginn der Prüfung die Vollständigkeit des Aufgabensatzes. Sollte der Aufgabensatz nicht vollständig sein, informieren Sie bitte die Aufsicht.

## **Bearbeitungshinweise:**

**Bitte lesen Sie die nachfolgenden Bearbeitungshinweise sorgfältig durch:**

- Die zur Prüfung zugelassenen Hilfsmittel wurden Ihnen separat mit der Einladung mitgeteilt.
- Sie erhalten einen Aufgaben- und einen Lösungsteil.
- Tragen Sie auf dem Deckblatt Ihre Prüfungsteilnehmer-Nummer ein.
- Die maximale Gesamtpunktzahl der Lösungen beträgt 100 Punkte.
- Die Lösungsgänge bzw. Rechenvorgänge sind klar und nachvollziehbar im Lösungsteil darzustellen. Sollte der Platz nicht ausreichen, benutzen Sie bitte das Konzeptpapier, verweisen Sie auf die Fortsetzung und kennzeichnen Sie diese. Wir weisen darauf hin, dass eine vom Prüfungsausschuss nicht lesbare Prüfungsarbeit mit der Note „ungenügend“ (null Punkte) bewertet wird mit den Rechtsfolgen, die sich aus der Prüfungsordnung ergeben.
- Verwenden Sie für jede Aufgabe ein neues Lösungsblatt bzw. eine neue Lösungsseite.
- Falls die Lösung auf einem beigefügten Anlageblatt erfolgen soll, wird in der Aufgabenstellung darauf hingewiesen.
- Für Ihre Notizen benutzen Sie bitte ausschließlich das Konzeptpapier.
- Das Konzeptpapier ist mit dem Aufgaben- und dem Lösungsteil abzugeben.
- Bei Aufgaben, die eine Aufzählung von n-Fakten zur Lösung erfordern, werden nur die ersten n-Fakten gewertet. Alle darüber hinausgehenden Aufzählungen werden gestrichen.

## **Hinweise für den Korrektor:**

- Die folgenden Lösungen sind lediglich Lösungshinweise und keine Musterlösungen.
- Sie sollen nur den Rahmen der zu erwartenden Prüfungsleistung abstecken.
- Der Korrektor ist durch die hier aufgeführten Lösungshinweise in seinem Bewertungsspielraum nicht eingeengt.
- Bei Aufgaben, die eine Aufzählung von n-Fakten zur Lösung erfordern, werden nur die ersten n-Fakten gewertet. Alle darüber hinausgehenden Aufzählungen werden gestrichen.
- Bei Berechnungen sollen Folgefehler berücksichtigt werden und somit nicht zum Punktabzug führen.
- Der leichten Lesbarkeit wegen geben wir in den Aufgaben/Texten der männlichen Form den Vorzug. Mit diesem einfacheren sprachlichen Ausdruck sind selbstverständlich immer Männer und Frauen gemeint.

## **Wir wünschen Ihnen bei der Bearbeitung viel Erfolg.**

Der leichten Lesbarkeit wegen geben wir in den Aufgaben / Texten der männlichen Form den Vorzug. Mit diesem einfacheren sprachlichen Ausdruck sind selbstverständlich immer Männer und Frauen gemeint. Die Vervielfältigung, Verbreitung oder öffentliche Wiedergabe der Publikationen [der Prüfungssätze] ist nicht gestattet (§§ 53, 54 UrhG) und strafbar (§ 106 UrhG). Im Fall der Zuwiderhandlung wird Strafantrag gestellt.

### **Geprüfte/-r Fachwirt/-in**

für Versicherungen und Finanzen

Sachversicherungen und private und gewerbliche Kunden

– Risikomanagement

### **Ausgangssituation zu allen Aufgaben:**

Sie sind Firmenberater der PROXIMUS Versicherung AG. Ihr Kunde ist die Hofstadt Traditionsbrauerei AG. Das Unternehmen betreibt in Kleve, nahe der niederländischen Grenze, ein Brauhaus mit hohem Automationsgrad und einer Jahresproduktion von ca. 0,5 Mio. Hektolitern. Neben Bier werden auch alkoholfreie Limonaden im Brauverfahren sowie Mixgetränke hergestellt. Beliefert werden insbesondere Kunden in Deutschland und den Niederlanden per Lkw und Bahn. Dazu verfügt die Brauerei über einen eigenen Gleisanschluss. Dem Brauhaus ist eine große Gaststätte auf drei Stockwerken mit Platz für 500 Gäste und Räumlichkeiten für Veranstaltungen mit bis zu 120 Personen angegliedert. Die Hofstadt Traditionsbrauerei AG hat ihre Risiken bei der PROXIMUS Versicherung AG versichert. Neben den betrieblichen Versicherungen sind Sie auch zuständig für das private Belegschaftsgeschäft.

Ihr Ansprechpartner ist Herr van Dieck, Prokurist der Hofstadt Traditionsbrauerei AG im Bereich Finanzen und Versicherungen.

## Aufgabe 1

<p>Im Rahmen des jährlichen Kundengesprächs mit der Hofstadt Traditionsbrauerei AG spricht Sie der Prokurist, Herr van Dieck, auf das Thema Einbruchdiebstahlschutz an. Aufgrund einiger Einbrüche in der Nachbarschaft in der jüngeren Vergangenheit möchte Herr van Dieck gerne wissen, ob die Sicherungen der Traditionsbrauerei noch zeitgemäß sind und welche Maßnahmen darüber hinaus noch getroffen werden könnten, um das Risiko eines Einbruchdiebstahles zu minimieren.</p>	
a) Nennen Sie je zwei vorbeugende Maßnahmen aus den Bereichen	
1. mechanische Maßnahmen,	(4 Punkte)
2. elektronische Maßnahmen,	(4 Punkte)
3. organisatorische Maßnahmen.	(4 Punkte)
b) Herr van Dieck führt Sie über das Firmengelände und Sie erstellen einen Besichtigungsbericht inkl. einer Einbruchdiebstahlsicherungsanalyse.	
Erläutern Sie die Antragsprüfung als Teil des Produktionsprozesses des Versicherungsbetriebes und gehen Sie dabei auf die Notwendigkeit eines Besichtigungsberichtes bzw. einer Einbruchdiebstahlsicherungsanalyse ein.	(13 Punkte)

<b>Lösungshinweise Aufgabe 1</b> (RP: 6.3)	<b>(25 Punkte)</b>
a) 1. Mechanische Maßnahmen sind z. B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>■ massive Bauweise (massive Wände und Decken/Dächer)</li> <li>■ Vergitterungen der Fenster</li> <li>■ einbruchhemmende, durchwurfhemmende Verglasung</li> <li>■ Zusatzschlösser an den Türen</li> <li>■ Umfriedung (z. B. Zaun) mit Übersteigschutz</li> <li>■ Vorlegestangen an Türen</li> <li>■ moderne Schließsysteme mit Keycards usw.</li> </ul> <div style="text-align: right;">(je 2 Punkte, max. 4 Punkte)</div>	(4 Punkte)
2. Elektronische Maßnahmen sind z. B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Einbruchmeldeanlage</li> <li>■ Überfallmelder</li> <li>■ Kameraüberwachung</li> </ul> <div style="text-align: right;">(je 2 Punkte, max. 4 Punkte)</div>	(4 Punkte)
3. Organisatorische Maßnahmen sind z. B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bewachung des Firmengeländes nach Geschäftsschluss</li> <li>■ Zugangskontrolle zum Gelände mittels Pförtner</li> <li>■ keine diebstahlgefährdeten Güter außerhalb der Gebäude nach Geschäftsschluss</li> </ul> <div style="text-align: right;">(je 2 Punkte, max. 4 Punkte)</div>	(4 Punkte)
<b>Hinweis für den Korrektor:</b> Auch andere sinnvolle Antworten können bewertet werden.	
b) Die Beurteilung des objektiven und des subjektiven Risikos erfolgt durch die Antragsprüfung. Für diesen Teil des Produktionsprozesses nimmt der Versicherer sich die Informationen, die er für die Beurteilung des Einzelrisikos benötigt, aus dem Antrag und dem begleitenden Fragebogen sowie den Risikobeschreibungen, wie z. B. dem Lageplan, der dem Versicherer aufzeigt, wo auf dem Versicherungsgrundstück die zu versichernden Objekte liegen und wie die Umgebung (Nachbarschaft) gestaltet ist.	
Weitere Informationsunterlagen sind der Besichtigungsbericht und die Sicherungsanalyse. Der Besichtigungsbericht, der z. B. der Risikoprüfung eines Gewerbebetriebes dient, enthält Angaben wie z. B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>■ allgemeine Angaben, wie Umsatz, Zahl der beschäftigten Personen und Zertifizierungen</li> <li>■ Angaben zur Betriebsart</li> <li>■ Beschreibung der Bauart der Gebäude</li> <li>■ Brandschutzorganisation, Brandschutzeinrichtung, Brandentdeckung/-meldung und Feuerwehr</li> <li>■ Schutz des Betriebes, wie Zugangskontrollen, Bewachung, Beleuchtung</li> <li>■ allgemeine Angaben zum Betrieb, wie Lage, Nachbarschaft, Ordnung und Sauberkeit</li> <li>■ Wertverteilung</li> <li>■ Vorschäden</li> <li>■ Schadenquoten</li> <li>■ Einhaltung von Sicherheitsvorschriften</li> </ul>	(13 Punkte)

## Aufgabe 2

<p>Die Firma Hofstadt Traditionsbrauerei AG beabsichtigt, größere Summen in den Brandschutz zu investieren sowie ein neues, größeres Produktionsgebäude zu errichten. Besondere Feuerrisiken vermutet Herr van Dieck im Bereich der Schredderanlage (= Häcksler-/Zerkleinerungsanlage) für Holzpaletten.</p>	
<p>a) Erläutern Sie Herrn van Dieck wichtige Aspekte einer gesamtbetrieblichen Gefahrenmeldeanlage (zur Gefahr Feuer). Welche Aufgaben kann eine Brandmeldeanlage (BMA) erfüllen.</p>	(10 Punkte)
<p>b) Nennen Sie Herrn van Dieck vier Arten von Feuerlöschanlagen sowie zwei weitere Möglichkeiten der Brandbekämpfung für einen Industriebetrieb.</p>	(6 Punkte)
<p>c) Die PROXIMUS Versicherung AG möchte das Brauhaus mit Blick auf den Geschäftsprozess Brandschutzmanagement bestmöglich unterstützen.</p>	
<p>Erläutern Sie hierfür eine Möglichkeit.</p>	(9 Punkte)

<b>Lösungshinweise Aufgabe 2:</b> (RP: 6.2, 6.4)	<b>(25 Punkte)</b>
a) Gefahrenmeldeanlage (Feuer) = Brandmeldeanlage: Brandmeldeanlagen sollten aus Versicherersicht grundsätzlich VdS-anerkannt sein (oder vergleichbare Norm) bei entsprechender Wartung/Inspektion. Im Gegenzug kann der Versicherer einen Rabatt auf die Feuerprämie einräumen. Eine Brandmeldeanlage erkennt den Brand optimalerweise bereits in der Entstehungsphase und meldet diesen zuverlässig weiter (z. B. intern bzw. extern an die integrierte Leitstelle (ILS)). Außerdem können weitere Maßnahmen veranlasst werden (z. B. Ansteuerung von Feuerlöschanlagen, Schließen von Feuerschutzabschlüssen, Öffnen von RWA).	(10 Punkte)
b) Z. B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Feuerlöschanlagen: <ul style="list-style-type: none"> <li>● Sprinkleranlagen</li> <li>● Schaumlöschanlagen</li> <li>● Funkenlöschanlagen</li> <li>● Gaslöschanlagen (z. B. CO<sub>2</sub>)</li> <li>● Sprühwasserlöschanlagen</li> </ul> </li> <li>■ weitere Brandbekämpfungsmöglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> <li>● Feuerlöscher</li> <li>● Wandhydranten</li> <li>● Löschdecke</li> <li>● Feuerwehr (auch Betriebs- oder Werksfeuerwehr)</li> </ul> </li> </ul> <div style="text-align: right; margin-top: 10px;"> (je 1 Punkt, max. 6 Punkte) </div>	(6 Punkte)
c) Vorschläge für den Kunden, dass die PROXIMUS Versicherung AG bereits in der Planungsphase des neuen Gebäudes eingebunden wird; z. B. könnten Ingenieure der PROXIMUS Versicherung AG helfen, das Brandschutzkonzept/den Brandschutznachweis zu optimieren bzw. an die Erfordernisse des Versicherers anzugleichen. Mögliche Planungsfehler könnten ebenfalls erkannt und i. d. R. ohne hohe Nachbesserungskosten (z. B. Umbaukosten) korrigiert werden.	(9 Punkte)
<b>Hinweis für den Korrektor:</b> Es sind weitere Lösungsvarianten möglich.	